

Y 6  
510





Als Die  
Durch  
Gottes des Allerhöchsten  
rühmens-würdige Gnade

Derer  
Hoch- und Wohl-Edlen Herren  
INSPECTORUM

unermüdete Sorgfalt,  
und  
des weitberühmten Künstlers

Tit. H E R R N  
Gottfried Silbermanns,

vortrefflichen Fleiß  
Ganz Neu-erbaute Orgel

In der Peters-Kirche zu Freyberg  
den 31. Octobr. 1735.

(War das Reformation-Fest Lutheri)  
eingeweyhet wurde,  
Wolte

Zu Unterhaltung GOrt schuldiger Danckbar-  
keit beygesetzte CANTATEN

Vor und nach der Predigt musciren  
M. Johann Samuel Beyer, Cant.  
et Chori Mus. Director.



CANTATA

THE ...

... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..

... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..

... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..  
... ..



# CANTATA:

## Vor der Predigt.

**S**Un lob mein Seel den Herren, was  
in mir ist der Nahme sein, sein Wohl-  
that thut er mehren, vergiß es nicht, o  
Herz mein! Hat dir dein Sünd vergeben,  
und heilt dein Schwachheit groß, erret dein ar-  
mes Leben, nimmt dich in seinen Schoos, mit  
reichem Frost beschüttet, verjüngt dem Adler  
gleich. Der König schafft Recht, behütet, die  
Leiden in seinem Reich: .:

### Aria.

Lobet alle unsern Gott  
Bringet ihm der Lippen Früchte,  
Singet frohe Danck-Gedichte  
Die Gott mit dem Mund bekennen  
Und ihn ihren Schöpffer nennen,  
Danckt dem Herren Zebaoth.

### Recit.

Wer seinem Schöpffer singet,  
Und ihm durch seinem Sohn  
Ein Danckens-Opffer bringet,  
Der ist ihm angenehm  
Denn das gefällt dem großen Gott vor allen  
Wenn unser Herz und Mund ein Lob-Lied, läßt  
erschallen.

Drum

Drey auf! was Odem hat  
Erhebe Gottes Ruhm  
Vor alle seine Gnad  
Insonderheit denck an die grose Treu,  
Die über uns noch diese Stunde neu,  
Sie schafft und macht, daß wir bey unseren  
Singen,  
Ein neues Werck der Orgel hören klingen:

Aria.

Nimm alles und jedes was mein  
Mein Vater! zur Danckbarkeit ein.  
Laß alle Geschäfte  
Der Sinnen und Kräfte  
Dir einzig zum Dancken geheiligt seyn.  
Ich will mich nunmehr verschreiben  
Dir ewiglich danckbar zu bleiben.

Da Capo.

Recit.

Soll aber unser Danck dem Höchsten wohlge-  
fallen  
Muß Harmonie vor allen  
Sich unter uns erzeigen;  
Das ist ein' seel'ge Stunde  
Wenn man dem Höchsten singt  
Mit Herz und mit dem Munde.  
Ein solcher Danck kan Gott sein Herz erweichen.  
Die ihr das Werck nicht hört  
Verbannet das, was Harmonie zerstört

Last

Last Herz und Mund zugleich in einem Ehre  
flingen ;  
So wird das Lob zu Gott bis durch die Wol-  
cken dringen.

Aria.

Auf und laßt uns solches thun,  
Laßt uns Herz und Mund Gott bringen!  
Laßt die Orgel mit erklingen!  
Gottes Wort soll auch erthönen  
Und wenn auch die Neider höhnen,  
Wird der Höchste bey uns ruhn!

Da Capo.

v. 2.

Sey Lob und Preis mit Ehren, Gott, Vater  
Sohn, heiliger Geist &c.

---

## Nach der Predigt

Pfalm. CL. v. 6.

Aria.

Preist und rühmet alle Zungen,  
Unsrer wehrten Vater-Stadt!  
Streitet Kämpffet, singt und spielet mit einan-  
der um die Wette,

Gleich

Gleich als wenn der Zungen Espeln nimmer,  
mehr ein Ende hätte,  
Daß das Echo an den Spitzen,  
Wo die Seraphinen sitzen  
Tausendfächig Hallen hät.

Da Capo.

Recit.

Und was? Wie könnten wir wohl schweigen?  
Da es um dieses Gottes-Haus  
So schöne wieder siehet aus;  
Da Cankel, Tauff-Stein und Altar  
Im neuen Schmuck sich zeigen;  
Da, was durchs Feuers Wuth zernichtet  
Und eingäschert war,  
Nun wieder stehet aufgerichtet.  
Ja da auch selbst das prächtige Orgel-Werck  
Das wir mit Fauchzen und mit Freuen  
Zum Dienste Gottes weyhen,  
Ein deutlich Zeichen und Gemerck  
Zu preisen dessen Macht und Stärke,  
Der uns gebaut als lebendige Orgel-Wercke.

Aria.

Den Höchsten zuverehren,  
Laß deine Pfeiffen hören,  
Geweyhter Orgel-Klang!  
Laß deine Stimmen klingen

Ein



Ein Danklied ihm zu bringen  
In einem Lob-Gesang.

Da Capo,

Recit.

Wir aber wollen, weil du klingst  
Und durch des Tempels Wohnung dringst.  
Das, was uns auf dem Herzen liegt,  
Durch unsrer Säuffzen Schall, der; bis zum  
Sternen fliegt,  
Und ein ändächt'ges Bitten  
Uns Demuths voll bemühen auszuschütten.

Aria. v. 1.

Höchster, laß nicht wiederum dieses Werck zu  
Grunde gehen,  
Laß es stets zu deinem Ruhm,  
Hier in deinem Heiligtum,  
Wo es dir nunmehr geweyht, unter deinen  
Seegen stehen,  
Damit es ermuntre die Sinnen und Seelen  
Im heiliger Andacht dein Lob zu erzehlen.

v. 2.

Der gesambten Väter-Schaar, die der Kir-  
chen Wohl bewachen,  
Soll der Himmel, wünschen wir,  
Gott beliebtes Lust-Rovier,

Recht

Recht zu seiner, Herzens Lust und der Augen  
Apffel machen.

Den Gönnern die dich hier mit Wohlthun  
verehren,

Den müsse der Himmel die Jahre vermehren.

v. 3.

Das geheiligte Gottes Haus, soll mit seinen  
Hirten grünen,

Die man Tag und Nacht bemüht

Bei der Bibel sitzen sieht;

Jeden müsse das Glück, wie er sich selbst  
wünscht, bedienen.

So wissen die Schaafe bey quälenden Sünden  
Das Herken erquickende Labfal zu finden.



mit

Pom 76 510, QK

ULB Halle

004 525 663

3



ULB





ge daher, o! du König aller Könige,  
deines Gesalbten, der unsere Freude  
ne ist, und becröne Derer ganzes  
auf mit Friede und Ruh. Verschaffe  
gen seines Königreichs wiederum  
den Land-Frieden, und gieb uns, daß  
ge, wegen eines fürchterlichen Krie-  
n einen Reigen vermandelt, und wir  
mit Freude gegürtet werden möchten.  
ro, o! du ewiger Friede Fürst, Christo Jesu,



2

Als Die  
Durch  
Gottes des Allerhöchsten  
rühmens-würdige Gnade  
Derer  
Hoch- und Wohl-Edlen Herren  
**INSPECTORUM**

unermüdete Sorgfalt,

Und

des weitberühmten Künstlers

Tit. HERRN

**Gottfried Silbermanns,**

vortrefflichen Fleiß

**Ganz Neu-erbaute Orgel**

In der Peters-Kirche zu Freyberg

den 31. Octobr. 1735.

(War das Reformation-Fest Lutheri)

eingeweyhet wurde,

Wolte

Zu Unterhaltung GOtt schuldiger Dankbar-

keit beygesetzte CANTATEN

Vor und nach der Predigt musiciren

M. Johann Samuel Beyer, Cant.

et Chori Mus. Director.